

Forschungs- und Laborbauten 2020



Modular, interaktiv und digital – dies sind nur drei von vielen Attributen, die das moderne Labor von morgen auszeichnen. Moderne und innovative Forschungsstrukturen erfordern heute ein hohes Maß an Flexibilität und Kreativität und müssen ein breites Spektrum an hochspezialisierten und multidisziplinären Aktivitäten ermöglichen. Des Weiteren muss die Interaktivität zwischen den verschiedensten Forschergruppen gewährleistet sein, was mit erheblichen Auswirkungen auf die Planung von Laboren und Laborgebäuden einhergeht. Nicht nur die Heterogenität und Interdisziplinarität von Forschergruppen resultiert in unterschiedlichen und sich verändernden Anforderungen an die Laboreinrichtung, sondern auch Prozesse und Arbeitsabläufe sind stark der Optimierung unterworfen und Laborgeräte bedürfen heute ebenso ganz anderer laborplanerischer Voraussetzungen. Die rasante technologische Entwicklung und immer kürzere Innovations- und Forschungszyklen machen häufige Neugestaltungen bestehender Arbeitsumgebungen nötig. Das Sonderheft Forschungs- und Laborbauten 2020 berichtet über aktuelle Trends und Entwicklungen, Normen und Richtlinien im Forschungs- und Laborbau und stellt außergewöhnliche Projekte aus Neubau, Umbau und Sanierung vor. Des Weiteren werden technische, organisatorische, konstruktive und Anforderungen an moderne Forschungs- und Laborgebäude erörtert, Produkte und Lösungen für konkrete Bauprojekte sowie erfolgreiche Strategien für das nachhaltige Bauen und Betreiben von Forschungs- und Laborbauten vorgestellt. Aktuelle Produkt- und Objektberichte marktteilnehmender Unternehmen runden den Fachteil wie gewohnt ab.

Sonderheft Forschungs- und Laborbauten 2020

Erscheinungstermin: März 2020

PR-Berichte: 19. Februar 2020

Anzeigenschluss: 21. Februar 2020

Auflage: 5.000 Exemplare

Vertrieb:

**Forschungsstandorte und
Betreiber, Kommunale
Entscheidungsträger,
Architektur- und Planungsbüros,
Abonnentenmix der
Fachzeitschriften von Ernst &
Sohn, Hochschulämter,
Fachveranstaltungen von
Laborplanern und Weiterbildern**

Themenschwerpunkte

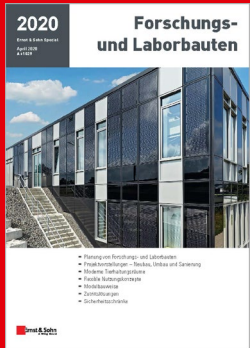
- **Projekte und Objekte aus Neubau, Umbau, Erweiterung und Sanierung**
- **Modulbauweise**
- **Fassadenlösungen**
- **Innenausbau: Raumakustik, Beleuchtung, Farbgestaltung**
- **Brandschutz- und Sicherheitstechnik**
- **Haus- und Klimatechnik/Sanitärtechnik**
- **Reinräume, Sicherheits- und Hygienebestimmungen**
- **Hochsicherheitslabore**
- **Zutrittslösungen**
- **Laboreinrichtungen, Ausstattung**
- **Anforderungen, Richtlinien, Normen und Regelwerke im Laborbau**

**Ihr Medium für die gezielte
Werbung und Kommunikation!**

Forschungs- und Laborbauten 2020

Erscheinungstermin: März 2020
PR-Anzeigenschluss: 19.02.2020
Anzeigenschluss: 21.02.2020
Druckunterlagenschluss: 21.02.2020

Heftformat: 210 x 297 mm
Satzspiegel: 181 x 262 mm
Auflage: 5.000 Exemplare
Druckvorlagen: digitalisiert



Alles ist möglich – Wir beraten Sie gern!

Anzeigenpreise & Technische Daten 2020

Anzeigengröße	Format (Satzspiegel)	Grundpreis s/w	2-farbig *	3-farbig *	4-farbig *
1/1 Seite	181 x 260 mm	€ 3.260	€ 3.810	€ 4.360	€ 4.910
Junior Page	137 x 190 mm	€ 1.960	€ 2.320	€ 2.680	€ 3.040
1/2 Seite	88 x 260 mm hoch 181 x 128 mm quer	€ 1.840	€ 2.130	€ 2.420	€ 2.710
1/3 Seite	60 x 260 mm hoch 181 x 84 mm quer	€ 1.270	€ 1.480	€ 1.690	€ 1.900
1/4 Seite	88 x 128 mm hoch 181 x 63 mm quer	€ 945	€ 1.130	€ 1.315	€ 1.500
2., 3. und 4. Umschlag-seite	1/1 Seite 4c nach Absprache	-	-	-	€ 5.400
Zuschlag	für Anzeigen im Anschnitt	-	-	-	€ 285
Titelseitenpaket	auf Anfrage	-	-	-	€ 4.050

* Preise für alle Farben, die aus der Euro-Skala generiert sind. Zuschlag für Sonderfarben HKS, Pantone u.a. auf Anfrage

Einhefter 2-seitig	210 x 297 mm + je 3 mm Beschnittzugabe. 5.000 Exemplare	€ 3.570
Einhefter 4-seitig	Details auf Anfrage	€ 5.340
Beilagen bis 25 g	Maximal-Format 200 x 290 mm. Gewicht bis 25 g. 5.000 Exemplare: € 670 pro Tausend	€ 3.350

Humboldt-Universität IRIS Adlershof, Berlin

Neubau und Umbau des Labor- und Bürogebäudes für das IRIS Adlershof der Humboldt-Universität, Berlin Treptow-Köpenick. Der Neubau wird als Verbindungsstück zwischen zwei Bestandsbauten gesetzt. Ziel des Entwurfes ist es, einen eigenständigen markanten Baukörper zu generieren, der sich wie selbstverständlich in die Bestandstruktur der ehemaligen Kasernen integriert und es schafft, das IRIS Adlershof als zusammenhängende Forschungseinrichtung zu präsentieren (Nickl & Partner Architekten AG).

Technikum der Wala Heilmittel GmbH

Im ersten Bauabschnitt wurde das Technikum des Unternehmens realisiert. Die freie Ausformung der Baukontur ermöglicht außerordentlich effiziente Laborgrundrisse mit S1 und S2 Laboren. Zudem wurden labornahe Arbeitsplätze, Büroräume vom Einzel- bis Großraumbüro sowie verschiedene Besprechungsräume und eine Cafeteria realisiert. Die organische Formensprache des Gebäudes zieht sich von der äußeren Gestaltung bis in den Innenraum. Der künstlich angelegte See mit vorgelagerter Terrasse bringt den besonderen Bezug zur Natur und zum Element Wasser unmittelbar zum Ausdruck. Damit gewährleistet bereits der erste Bauabschnitt des neuen Firmensitzes eine überzeugende Adressbildung (Gessert + Randecker Generalplaner GmbH).

ILH – Forschungszentrum Institut für Leichtbau mit Hybridsystemen, Paderborn

Innen Hybrid, außen Monolith: Unser Entwurf für das neue Forschungsgebäude des ILH Paderborn führt ein komplexes Raumprogramm harmonisch zusammen. Da im neu gegründeten „Institut für Leichtbau mit Hybridsystemen“ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Chemie, Physik und Maschinenbau miteinander an neuartigen Werkstoffen und Produktionsverfahren arbeiten, galt es für uns, jedem Fachbereich beste Arbeitsbedingungen mit entsprechenden Flächen zu bieten, aber dennoch ein großes Ganzes zu erschaffen (RKW Architektur +).

Forschungs- und Laborbau in Holzbauweise "Haus der Technik" der Jowat AG in Detmold

Das mittelständische Familienunternehmen Jowat AG gehört zu den weltweit führenden Klebstoffherstellern. In dem Neubau des Innovations- und Anwendungszentrums werden bisher über Detmold verteilte Forschungseinrichtungen des Unternehmens an einem Standort zusammengefasst. Das Gebäude bietet Laien und Fachleuten Einblicke in die Forschung, Entwicklung und Verarbeitung von Klebstoffen. Schon von weitem sind die an Klebefäden erinnernden Staketen aus Holz sichtbar, die eine separate Schicht vor der transparenten Fassade des Holzbaus bilden (ifuH - CKRS mit roedig. schop Architekten).

Laborbauten in BIM

Der Beitrag berichtet über aktuelle Projektbeispiele und gibt ein Kurz-Interview mit dem BIM-Manager zu den Herausforderungen von BIM im Architekturbüro und in ganz speziell in Bezug auf Laborbauten (kister scheithauer gross architekten und stadtplaner GmbH)

WindLab der Uni Oldenburg

Der Neubau des Forschungsgebäudes für Turbulenz- und Windenergiesysteme „WindLab“ „WindLab“ bietet auf 2.300 Quadratmetern Raum für die wissenschaftliche Arbeit von 130 Forscherinnen und Forschern aus den Bereichen Physik, Meteorologie, Ozeanographie und Ingenieurwissenschaften. Herzstück ist ein moderner turbulenter Windkanal mit außergewöhnlich langer Messstrecke, der national und international eine einzigartige Basis zur Erforschung der Windenergie bietet. Die kompakte quadratische Kubatur des Neubaus trägt dem Gedanken einer untereinander dicht vernetzten Forschungslandschaft Rechnung. Alle erforderlichen Funktionen werden rund um ein helles und lichtdurchflutetes Atrium in einer klar strukturierten Form aus hellen Klinkern und Sichtbeton zusammengefügt (hammeskrause architekten freie architekten bda).

Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg DKFZ, Neubau Forschungs- und Entwicklungszentrum für Bildgebung und Radioonkologie

Der Beitrag behandelt die Verbindung von Forschung, Diagnose und Behandlung in einem Gebäude, berichtet über die bauliche Flexibilität für den Austausch der Großgeräte und neue Wege der Spitzenforschung: Künstliche Intelligenz, neu entwickelte Diagnosegeräte etc. (Heinle, Wischer und Partner Freie Architekten).